

## Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 18.03.2015

### **Vorreiterrolle des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) stärken!**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Der Landtag stellt fest:

Mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V. (nifbe) ist es dem Land gelungen, auf diesem Gebiet in der Forschung und dem Transfer in die Praxis eine Vorreiterrolle einzunehmen. Diese gilt es zu erhalten und auszubauen. Die Folgeevaluation hat aber auch ergeben, dass die komplizierte Organisationsstruktur mit fünf Regionalnetzwerken und deren Trägern, vier Forschungsstellen an der Universität Osnabrück und einer Koordinierungs- und Geschäftsstelle verbessert werden muss.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. Niedersachsen als einen attraktiven Standort für die Forschung im Bereich der frühkindlichen Bildung und Entwicklung zu erhalten, das nifbe als vorhandenes Institut zu stärken und die erforderlichen Mittel im Haushalt vorzusehen,
2. die Bereiche Forschung und Transfer innerhalb des nifbe so zu verzahnen, dass die Forschungsergebnisse zeitnah und nachhaltig in den Familien, Krippen und Kindertagesstätten Niedersachsens genutzt werden; der Grundgedanke der Verbindung von Forschung und Praxis darf nicht geschwächt werden,
3. die enge Anbindung der Forschung des nifbe im Bereich der frühkindlichen Bildung und Entwicklung an die Universität Osnabrück zu erhalten,
4. die Geschäftsstelle des nifbe zu stärken, um eine einheitliche Personal- und Finanzverantwortung zu gewährleisten, die Koordination mit den Netzwerken und den Forschungsinstituten zu verbessern und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren,
5. die Präsenz des nifbe innerhalb Niedersachsens durch die Regionalstellen zu erhalten, damit der Transfer in die Praxis überall im Land zeitnah erfolgen kann,
6. die Zuständigkeit für das nifbe beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur zu belassen und nicht auf verschiedene Ministerien zu verteilen.

#### Begründung

Die frühe Förderung ist von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Kinder. Das Land Niedersachsen sollte auch in Zukunft durch die Forschung und den Transfer der Ergebnisse des nifbe in die Praxis eine Vorreiterrolle einnehmen. Dies ist durch das im Dezember 2007 gegründete Institut gelungen.

Mit dem nifbe können nach Ansicht der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) auch in Zukunft Forschungs- und Transferleistungen erbracht werden, die mit einem befristeten Forschungsförderprogramm nicht zu erreichen wären. Dies geht aus dem Ergebnisbericht zur Folgeevaluation des nifbe hervor, die die WKN im Herbst 2014 vorgelegt hat.

Deshalb sollte dem entschiedenen Rat der WKN gefolgt werden, das Institut zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dabei sollte die Verbindung von Forschung und Praxis beibehalten werden. Dem Rat der Gutachtergruppe, die leistungsfähige Forschung nicht aus der Universität herauszulösen, sollte gefolgt werden. Für das weitere positive Wirken des nifbe ist es erforderlich, die Organisationsstruktur, die einen sehr hohen Kommunikations- und Abstimmungsbedarf erzeugt, weiterzuentwickeln.

Björn Thümmler  
Fraktionsvorsitzender